

*Der Roman von des Kriegsinvaliden  
Heimkehr, Not und Sterben*

Mitte März erscheint:

**Hans H. Hinzelmann**

**Der Freund und die Frau  
des Kriegsblinden  
Hinkeldey**

Roman

8°, 348 Seiten. Geheftet M. 4.80, gebunden in Leinen M. 6.50

Hans H. Hinzelmann, der sich bereits in seinem vielbeachteten Schieberroman „Achtung! Der Otto Puppe kommt“ als eine Art Balzac unserer Nachkriegszeit, ihrer Sitten und Zustände, erwiesen hat, gibt in diesem neuen Werk die ergreifende Tragödie des schwer Kriegsverletzten. Der Hofbesitzer Johannes Hinkeldey, blindgeschossen und seines Erinnerungsvermögens durch die Gehirnverletzung fast vollkommen beraubt, kehrt, nachdem er endlich aus einem belgischen Hospital entlassen werden konnte, in seine Heimat zurück. Durch eine Verwechslung mit einem Gefallenen gleichen Namens kommt der hilflose große Mensch mit der schwarzen Gesichtsmaske nicht auf seinen Bauernhof, sondern auf den des gefallenen Namensbruders. Das tragische Geschick, das sich hieraus und aus seinem Verhältnis zu seiner vermeintlichen Braut und zu seinen früheren Freunden entwickelt und schließlich, nachdem er sein furchtbares Verhängnis erkannt hat, zum Untergang des Blinden treibt, ist der Inhalt des Romanes, der mit einer seltsam aufwühlenden Vehemenz geschrieben ist und ohne jede partiische Stellungnahme des Verfassers nur aus dem lebendigen Geschehen selbst die erschütternde Wirkung des Unrechts und der Anklage herausströmen läßt.

Ⓢ Vorzugsangebot Ⓢ

Prospekte mit einer Leseprobe stehen zur Verfügung.

**G. Grote'sche Verlags**



**buchhandlung • Berlin**